

## Reisen

## Filmreife Landschaft

Das Val d'Orcia ist das ursprünglichste und womöglich schönste Tal der Toskana. Dank einem Wegnetz von 250 Kilometern ist die idyllische Landschaft, die schon oft im Kino zu sehen war, ein Paradies für Wanderer.

**Sarah Berndt**  
Bagno Vignoni

Die Italiener lieben es, Auto zu fahren, mit dem Mofa rumzukurven oder auch einmal ein Rennrad zu besteigen. Aber wandern? Das gehört nicht zum Fortbewegungsrepertoire - zumindest nicht, wenn es nach dem Klischee geht.

In einem Tal südlich von Siena ändert sich das gerade: Wer sich hier, im wunderschönen Val d'Orcia, mit Christina Mairhofer auf Wanderung begibt, wird schnell eines Besseren belehrt. Schon bald kommen zwei sardische Ehepaare in hautengen, neonfarbenen Laufklamotten der kleinen Wandergruppe entgegen. Sie gehen zügig voran, plaudernd und lachend. Mit ihnen zusammen befinden wir uns auf einem Netz von 250 Kilometer Wanderwegen. Es überzieht das gesamte Tal. Die Wege sind schön instand gesetzt, gepflegt und ausgeschildert.

Vom malerischen Pienza, einer «Perle der Renaissance», wie es in Reiseführern heisst, dem Geburtsort von Papst Pius II., geht die Wanderung den Hügel hinunter, durch Getreidefelder zu weiteren Hügeln, auf deren Kuppen Zypressen stehen. Der Horizont ist weit, wenn auch mit Wolken überzogen, einzelne toskanische Villen heben sich dramatisch gegen den Himmel ab. Die Szenerie wirkt, als wäre sie einem Gemälde der grossen Meister entsprungen - tatsächlich soll die Landschaft bereits in der Renaissance unzählige Künstler inspiriert haben.

## 16 Oscars für das Tal

Und sie tut es bis heute. Ridley Scotts «Gladiator» (2000, mit 5 Oscars ausgezeichnet) wurde teilweise hier, in der Nähe von Pienza, gedreht; in der Schlusszene ist eines der Anwesen zu sehen, das mitten im Tal steht. Die Klosteranlage St. Anna in Camprena diente als Kulisse für Anthony Minghella «Der englische Patient» (1992, 9 Oscars); Chris Weitz' «The Twilight Saga: New Moon» (2009) spielt auch in Montepulciano - das ganz in der Nähe liegt. Die Liste lässt sich ohne Weiteres verlängern mit Franco Zeffirellis «Romeo und Julia» (1968, 2 Oscars), Bernardo Bertoluccis «Gefühl und Verführung» (1996), Gary Winicks «Briefe an Julia» (2010), Michael Hoffmans «Ein Sommernachtstraum» (1999), Audrey Wells' «Unter der Sonne der Toskana» (2003) und Andrei Tarkowskis «Nostalghia» (1983). Unzählige Tränen und Sehnsuchtsmomente also - und 16 gewonnene Oscars.

Alle Filmteams waren wohl auf der Suche nach dem ursprünglichen, dem wahren Toskanischen - und haben es gefunden. Denn das Val d'Orcia hat etwas, was kein anderes Tal in der Toskana vorweisen kann: Die bezaubernde Landschaft steht unter dem Schutz der UNO - als Unesco-Weltkulturerbe.

Das zeigt sich auch auf dieser Wanderung. Man kann die Schönheit genießen, in idealem Tempo all die typisch toskanischen Eigenheiten betrachten, aufsaugen, riechen. Die Zypressen, die Olivenbäume, die Reben, das malerische Städtchen Monticchiello. Die Steigungen sind moderat, die Temperaturen auch - im Frühling und im Herbst bis in den Winter hinein sind sie geradezu ideal zum Wandern.

Christina Mairhofer macht eine ausladende Geste. «Ich liebe diese Weite, das Lichtspiel, die Stimmung, die sich immer wieder ändert.» Die Österreicherin kennt hier jeden Hügel, jede Pflanze und jede Legende. Vor 15 Jahren kam sie her - und ist der Liebe wegen geblieben.

Sie zeigt auf ein Städtchen auf einem Hügel: Montalcino, die Heimat des berühmten Brunello, mit zahlreichen Weingütern, die man besichtigen kann. Zum Beispiel das legendäre Tenuta Castelgiocondo, eines der sechs Güter der Familie Frescobaldi, die hier bereits in der 30. Generation, seit dem Jahr 1300, ihre Weine herstellt. Oder das Casato Prime Donne, ein junges Weingut, das ausschliesslich von Frauen geführt wird.

Doch das Gourmet-Ziel der heutigen Wanderung ist ein anderes: die Mulina Val d'Orcia, eine alte Mühle, die vom jungen Agronomen Amedeo Grappi wieder instand gestellt wurde und nun be-



Diese Weite: Das zum Unesco-Weltkulturerbe gehörende Val d'Orcia bei Pienza, im Hintergrund der Monte Amiata. Foto: Laif



Nach dem Wandern wohlige Entspannung: Wellness-Anlage des Hotels Adler Thermae in Bagno Vignoni. Foto: PD

trieben wird, während sein Vater Luchino Grappi Getreide anbaut. Hier kann man sehen, riechen und kosten, wie aus traditionellen Mehlsorten Pasta gemacht wird. Die leckeren Teigwaren, die vor Ort gekauft werden können, sind im ganzen Umland bekannt. «Alles biologisch, alles von hier und gut bekömmlich», sagt Amedeo Grappi. Die kleine Wandergruppe bleibt zum Essen, zu einer Pasta mit Tomatensauce, gekocht von Mutter Palmira Grappi. Und was für

eine Sauce! Und was für ein Wein! Und was für ein Käse! Pecorino, Schafskäse, wie er für das Tal typisch ist.

Die vier sardischen Wanderer singen, Männer und Frauen wechseln sich ab, der ganze Raum klatscht. Warum sie hierherkommen, wo sie doch zu Hause das Meer haben? «Nirgendwo ist Italien schöner, nirgendwo gefällt es uns so gut wie hier», sagt einer der Männer, Marcello - und stimmt ein neues Lied an.

Christina Mairhofer kennt das: «Die kommen seit Jahren immer wieder.» Wie viele der Hotelgäste. Man kann sie gut verstehen.

Die Reise wurde unterstützt vom Hotel Adler Thermae.



Bilder Nostalgie-Velorennen L'Eroica in der Toskana

globus.tagesanzeiger.ch

## Tipps und Infos Wandern und geniessen

**Anreise:** Flüge täglich von Zürich nach Florenz, Rom oder Pisa. Mit dem Zug bis nach Chiusi-Chianciano Terme.

**Unterkunft:** Eine Woche im Hotel Adler Thermae in Bagno Vignoni kostet ab 1460 Euro p. P., inkl. Vollpension [www.adler-thermae.com](http://www.adler-thermae.com)

**Wandern:** Das Wanderwegnetz geht auf die Initiative von Hoteldirektor Anton Pichler zurück. Mit seiner Crew, zu der auch Christina Mairhofer gehört, brachte er Landbesitzer und Kommunen dazu, sich am Projekt zu beteiligen. Mittlerweile ist das Wegnetz 250 Kilometer lang. Das Hotel Adler Thermae

bietet Gästen fast täglich Genusswanderungen an, die je nach Saison mit einem kulinarischen Extra verbunden werden: Trüffel suchen, Safran ernten, Wein degustieren, Schweine füttern und vieles mehr. Alljährlich organisiert das Hotel zudem einen langen Wandermarathon über 42 Kilometer, bei dem selbst der Direktor mitwandert.

**Ausflüge:** Mühle: [www.mulinovaldorcia.it](http://www.mulinovaldorcia.it) Weingüter: [www.frescobaldi.com](http://www.frescobaldi.com) (Castelgiocondo); [www.cinellicolombini.it](http://www.cinellicolombini.it) (Casato Prime Donne)

**Allgemeine Infos** [www.terresiena.it](http://www.terresiena.it); [www.valdorcia.net](http://www.valdorcia.net) (Red)

## Das ist mein Bier

Brauseminare, Zapfkurse, Bierwanderungen und andere Angebote um die Gerstensaft-Produktion boomen von Bozen bis Basel.

**Christian Schreiber**

● **Südtirol** Selbst in der italienischen Provinz gilt neuerdings: Bier ist der neue Wein. Die Südtiroler haben Bierrouden für Velofahrer geschaffen: Zehn Wirtshaus-Brauereien rund um Bozen, Brixen und Bruneck stehen zur Wahl. Wer alle besuchen will, sollte für die 183 Kilometer lange Strecke vier bis fünf Tage einplanen. Achtung: Auch für Velofahrer gilt in Italien die 0,5-Promille-Grenze. [www.bikeandmore.it](http://www.bikeandmore.it)

● **Deutschland** 70 Brauereien auf 90 Kilometern. Bierliebhaber müssen in die Fränkische Schweiz in Bayern reisen. Viele Braustätten sind mit Wanderwegen verbunden, sodass man frische Luft und einen klaren Kopf kriegt. Einsteiger sollten sich einer Gruppe anschliessen, die auf einer Route von 16 Kilometern bis zu sechs Brauereien besucht. Der Spass kostet zehn Euro ohne Bier. [www.braueriewandern.de](http://www.braueriewandern.de)

● **Deutschland** Frauen mit Braugelüsten sollten ebenfalls nach Bayern reisen. Die Brauerei Faust in Miltenberg am Main bietet eintägige Kurse für 119 Euro, bei denen Damen unter sich bleiben, unter Aufsicht einer Braumeisterin. [www.faust.de](http://www.faust.de)

● **Haslital** Im Berner Oberland dagegen dürfen Mann und Frau die Sache gleichberechtigt angehen. Das Bier-Buttich-Bad im Hotel Hof + Post in Innertkirchen im Haslital richtet sich bevorzugt an Paare. Wer keine Lust auf Schickimicki-Wellness mit Eselsmilchbad und Weintrester-Packung hat, setzt sich in den Biersud und zapft Frischgebräutes am kleinen Fass daneben. Anschliessend lässt man sich in Tücher wickeln und ruht im Stroh. 70 Franken pro Paar. [www.hotel-hof-post.ch](http://www.hotel-hof-post.ch)

● **Zürcher Weinland** Hopfentropfen heisst der Hof in Unterstammheim. In der angeblich kleinsten Schweizer Brauerei produziert man eigenes Hausbier. Seminare gibt es ab 32 Franken/Person. Zum Kurs gehört neben Bierhumpen-Curling je nach Saison ein Hopfen-Lehrpfad. Dort lernt man, dass aus Hopfen auch Schnaps, Pralinés, Pasta, Tee oder Kosmetika produziert werden. [www.hopfentropfen.ch](http://www.hopfentropfen.ch)

● **Davos** In Monstein bei Davos schnuppern Gäste Höhenluft. Die Biervision gilt als die höchste Brauerei der Schweiz. Beim fünfstündigen Seminar (150 Franken) auf 1650 Metern über Meer darf jeder Teilnehmer seinen eigenen Gerstensaft herstellen und nach der Gär- und Lagerzeit abholen. So erhält jeder Teilnehmer am Ende 17 bis 20 Liter. [www.biervision-monstein.ch](http://www.biervision-monstein.ch)

● **Basel** Am Rheinknie erfüllt sich der Traum vieler Männer. Sie dürfen am Bierhahn stehen und die Gläser füllen. Teil des Brauseminars bei Unser Bier ist nämlich ein professioneller Zapfkurs. Damit die Gäste eine gute Grundlage für den Umtrunk erhalten, gibt es auch ein währschaftes Mittag- oder Nachessen. Gebräut wird in Gruppen zu 12 bis 20 Teilnehmern, die sich 50 Liter teilen. Das kostet 160 Franken pro Person. [www.unser-bier.ch](http://www.unser-bier.ch)



Grafik vif

Anzeige

**DAS FACHGESCHÄFT FÜR IHREN BERGSPO**

BABOA ADIDAS

Die vielseitige Sport- und Lifestylebrille für Damen ist der optimale Begleiter beim Wandern oder fürs Reisen. Die hochwertigen Gläser mit Kratzschutz bieten sehr gute optische Eigenschaften. Der leichte SPX® Rahmen und die Bügel mit Flex Zonen sorgen für guten Schutz, sicheren Halt und maximalen Tragekomfort. Preis: CHF 135.-

[www.baechli-bergsport.ch](http://www.baechli-bergsport.ch)

**BÄCHLI BERGSPO**